

## **rbb plant Verkauf des Hochhauses in der Masurenallee zur Kostensenkung**

Der rbb plant den Verkauf des Fernseh-Hochhauses in Berlin, um Unterhaltskosten zu senken und Handlungsspielräume zu schaffen.

Der Rundfunk Berlin-Brandenburg (rbb) plant einen strategischen Schritt, um seine finanziellen Ressourcen durch den möglichen Verkauf seines Fernseh-Hochhauses in der Masurenallee zu optimieren. In einer Pressekonferenz äußerte rbb-Intendantin Ulrike Demmer, dass das Ziel des Unternehmens darin besteht, die genutzte Fläche in Berlin mittel- bis langfristig um die Hälfte zu reduzieren. Dies könnte einen wesentlichen Einfluss auf die Finanzlage des Senders haben.

Der Verkauf des etwa 70 Meter hohen Gebäudes wurde als Mittel identifiziert, um den Erhalt von nicht mehr benötigten Infrastrukturkosten zu vermeiden. Demmer prognostiziert, dass durch diese Maßnahme jährlich etwa sechs Millionen Euro an Unterhaltskosten eingespart werden können. „Wir machen unsere Arbeit dann künftig in Berlin im Haus des Rundfunks“, fügte sie hinzu, um die künftige Ausrichtung des Senders zu verdeutlichen.

### **Details zum Hochhaus und den Zukunftsplänen**

Das Bauwerk, das Ende der 1960er Jahre errichtet wurde, erstreckt sich über rund 56.000 Quadratmeter und beherbergt sowohl Büro- als auch Studioflächen. Die Größe des Gebäudes und die damit verbundenen laufenden Kosten haben den Sender

dazu veranlasst, die Notwendigkeit des Verkaufs zu untersuchen. Nicole Kuchler-Stahn, Verantwortliche für Verwaltung, Produktion und Betrieb, betonte, dass die Maßnahmen zur Einsparung unerlässlich sind, um dem Programm des Senders langfristig zugutekommen zu können. Ein Verkauf könnte „Stück für Stück wieder Handlungsspielräume verschaffen“, so Kuchler-Stahn, die damit die Notwendigkeit einer erneuten finanziellen Flexibilität unterstrich.

Gerade in Zeiten zunehmender finanzieller Belastungen im Rundfunksektor ist der Schritt des rbb von großer Bedeutung. Der Sender will nicht nur in dem stark umkämpften Markt der Medienlandschaft bestehen, sondern auch sicherstellen, dass das ausgegebene Geld effektiv in die Programmgestaltung fließt, anstatt in die Erhaltung ungenutzter Gebäude.

Diese strategischen Überlegungen kommen in einem Kontext, in dem viele Medienhäuser mit finanziellen Herausforderungen kämpfen und ihre Betriebskosten senken müssen, um im digitalen Zeitalter konkurrenzfähig zu bleiben. Der rbb ist dabei, sich zu transformieren, um den sich ändernden Erwartungen der Zuschauer gerecht zu werden.

Insgesamt ist der potenzielle Verkauf des Fernseh-Hochhauses ein klares Zeichen für die Entschlossenheit des rbb, sich an die veränderten Rahmenbedingungen anzupassen und effiziente Lösungen zur Kostensenkung zu finden. Die Entscheidung wird allerdings nicht nur interne, sondern auch externe Beobachter und Medienexperten aufmerksam beobachten, um die weiteren Entwicklungen auf dem Medienmarkt prognostizieren zu können.

**Besuchen Sie uns auf: [n-ag.de](https://n-ag.de)**